

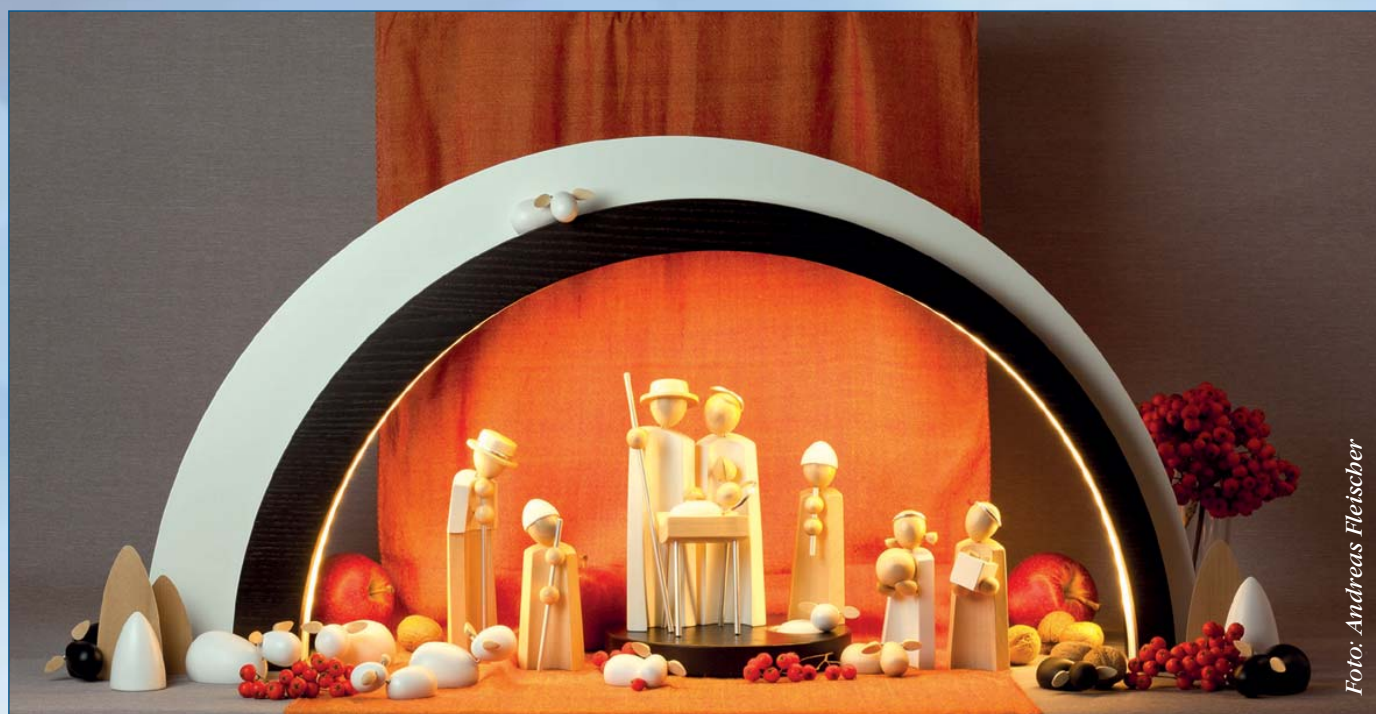
HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2014 · Nummer 12 · Freitag, den 12. Dezember 2014





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir befinden uns noch mitten in der Adventszeit und ein jeder bereitet sich auf seine eigene Weise auf das Weihnachtsfest vor.

Die Advents- und Weihnachtszeit soll der Besinnung und der persönlichen Einkehr dienen.

Ich möchte mich auf das vergangene Jahr zurückbesinnen und in Ruhe die Entwicklung unseres Ortes betrachten. Dieses Jahr war geprägt von vier Wahlen, wovon drei im Mai und eine im August stattfanden.

Im Mai mussten der Gemeinderat, der Kreistag und das Europaparlament neu bestimmt werden. Im August galt es, den Kandidaten für den Sächsischen Landtag die Stimme zu geben.

Die Wahlbeteiligung lag in Hohndorf bei allen Wahlen unter 50 %. Das war für mich ein ernüchterndes Ergebnis, denn zur Friedlichen Revolution im Herbst 1989 forderten die Menschen freie Wahlen ein. Dieses demokratische Grundrecht dürfen wir heute selbstverständlich ohne jegliche Bedrohung frei ausüben. Damit kann jeder Wahlberechtigte die demokratischen Prozesse aktiv unterstützen sowie befördern.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die sich als Kandidat für den Gemeinderat zur Verfügung gestellt haben. Sie übernehmen eine große Verantwortung für die Entwicklung unseres Ortes und stärken die Demokratie auf besondere Weise. Mein Dank gilt den Mandatsträgern, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Frau Enzmann,

Herr Balk, Herr Fritzsche und Herr Steinert haben viele Jahre mit ihrem persönlichen Engagement unseren Ort maßgeblich geprägt.

Der neu gewählte Gemeinderat setzt auf Kontinuität und begleitet die Entwicklung unseres Ortes zielorientiert und hat mit den gefassten Beschlüssen die Weichen für die Zukunft sicher gestellt. Die hohe Qualität dieser Arbeit genießt meinen außerordentlichen Respekt. Vielen Dank.

Ehrenamtlicher Einsatz ist ein wesentlicher Motor unseres Dorflebens.

Im Januar kamen die Sternsinger ins Rathaus. Sie brachten den Segen und sammelten Spenden für Flüchtlingskinder. Die AG Steinkohlenweg veranstaltete das 3. Familien-Radwandern mit Start in Hohndorf. Das war einfach ein tolles Erlebnis.

Die Hohndorfer Vereine gaben mit ihren Veranstaltungen dem Jahr ein besonderes Gepräge. Im Februar begann der Faschingsverein mit dem bunten Programm, die Schützen sowie die Harmonie luden in ihrem neuen Domizil zum Tag der offenen Tür, der Schulförderverein traf mit seinem Sponsorenlauf den Nerv vieler Familien. Das Kinderfest in der Rappelkiste sowie der Lampionumzug im Herbst bilden feste Größen im Dorfgeschehen. Der Martinstag, veranstaltet vom Saatkorn, hat sich etabliert ebenso die Ferienangebote dieser Einrichtung.

Foto: Andreas Fleischer



Das Springbrunnenfest, die Bergmännische Spätschicht, das Dorffest und das Schwibbogenfest wären ohne den aktiven ehrenamtlichen Einsatz der Vereine nicht durchführbar.

Der Hundesportverein fungiert oft als Gastgeber verschiedener Kindergruppen. Desweiteren pflegt er die Partnerschaft mit dem Kronauer Hundesportverein auf hohem Niveau.

An dieser Aufzählung, die keinesfalls vollzählig ist, mache ich die Vielzahl kulturellen Engagements fest.

In diesem Jahr bereicherte die Wohnungsbaugesellschaft anlässlich ihres 60. Gründungsjubiläums unser Dorfleben. Eine zünftige Feier in der Philipp-Müller-Straße zwischen sehr schön sanierten Wohnhäusern wurde organisiert.

Der Aphasiker e.V. hat im zurückliegenden Jahr mit dem Aufbau einer Eisenbahnanlage begonnen. Erstmalig präsentierte er den Arbeitsstand zum Dorffest. Das große Interesse der Besucher gab den Modellbauern neuen Schwung. Im Oktober waren Kinder aus Tschernobyl zu Gast im Modellbahnland der Aphasiker.

Sportlich feierten einige Hohndorfer große Erfolge. Die Tischtennis-Herren errangen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren den Vizemeistertitel. Die Schützen brachten vier Deutsche Meistertitel und weitere gute Platzierungen aus Berlin mit nach Hohndorf. Im Behindertensport nahm Hans-Ulrich Prill an einem internen Wettkampf im Kugelstoßen in Dubai teil und belegte einen hervorragenden 3. Platz. Der Geräteturner Enzo Oppitz gewann den STV Kindercup und nahm an der Sachsenmeisterschaft teil.

Die F-Junioren im Fußball errangen den Erzgebirgsmeistertitel. Diese Ergebnisse sind mit viel Trainingsfleiß und Engagement von vielen Übungsleitern in unzähligen Stunden errungen worden.

Das Rathaus gab auch in diesem Jahr zwei Künstlern Raum zur Ausstellung ihrer Objekte.

Die Fotoarbeiten von Thomas Kunstmann fanden von Mai bis September viele Bewunderer. Die Skulpturen und Schnitzereien von Jürgen Zaremba begeistern aktuell viele Besucher.

Bestimmt gibt es noch verborgene Talente, die sich in unserem Rathaus präsentieren können.

Pünktlich zum 1. Advent konnte das Buch von Wolfgang Gruner „Zwischen Oelsnitz und Lichtenstein - Willkommen in Hohndorf“ erscheinen. Eine interessante Schrift über unseren schönen Ort, die durch eine gute Zusammenarbeit von Herrn Gruner und der Gemeindeverwaltung Hohndorf entstanden ist.

Der Festakt zum Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober, bildete in diesem Jahr einen Höhepunkt in Hohn-

dorf. Der 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution prägte diese Veranstaltung. Mehrmals wurde dieses Thema aufgegriffen.

Der 15-jährige Geburtstag der Jugendfeuerwehr war ebenfalls in diesen Festakt eingebunden, eine besondere Würdigung dieses Engagements.

Das Thema Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern beschäftigte uns in der 2. Jahreshälfte besonders. Die dezentrale Unterbringung der Asylbewerber stellt uns vor ganz neue Herausforderungen. Entsprechender Wohnraum muss zur Verfügung gestellt werden, des Weiteren ist die soziale Betreuung abzusichern. Hier sind nicht nur die verantwortlichen Stellen des LRA und der Gemeindeverwaltung gefordert, sondern das Mittun vieler Bürger.

Es gilt, Vorurteile, festgefaste Meinungen und Klischees abzubauen oder zu verändern. Im Moment leben 5 Asylbewerber in Hohndorf unter besonderer Betreuung und Fürsorge der evangelischen Kirchgemeinde. Ein wirklich gut funktionierendes Modell von Asylbewerberaufnahme. Die Flüchtlingsproblematik ist ein altes Thema der Menschheit. Auch in der Weihnachtsgeschichte ist davon die Rede. Josef und Maria mussten mit dem Kind flüchten und bekamen in Ägypten Asyl.

Ich möchte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ermutigen, diesem Thema offen und konstruktiv zu begegnen.

Selbstverständlich gäbe es noch viel zu bedenken. Wir haben unseren Ort natürlich auch infrastrukturell deutlich weiterentwickelt. Das braucht Menschen, die sich mit vielen Ideen und Engagement darum kümmern. Allen, die daran mitgewirkt haben, meinen Dank.

Dass unser dörfliches Leben funktionieren kann, gehören die Grundschule, alle Händler, Handwerker, Gewerbetreibende sowie Dienstleister dazu. Es ist für mich eine große Freude, wie alles so scheinbar selbstverständlich zusammenspielt und funktioniert.

Sicher könnte jeder von Ihnen weitere Entwicklungsergebnisse hinzufügen und so diesen Bericht zu einem neuen Buch werden lassen. Ich freue mich, mit Ihnen weiter im Gespräch zu bleiben, um auch im kommenden Jahr so eine Rückbesinnung halten zu können.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern auch im Namen des Gemeinderats und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, eine gesegnete Adventszeit sowie besinnliche Weihnachtstage.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 15. November 2014

Frank Mehlhorn zum 74. Geburtstag
Erika Tauscher zum 84. Geburtstag

am 16. November 2014

Dieter Röber zum 73. Geburtstag

am 18. November 2014

Werner Fritzsche zum 76. Geburtstag
Renate Hoffmann zum 74. Geburtstag
Willy Kruck zum 82. Geburtstag

am 19. November 2014

Karl Heinze zum 76. Geburtstag
Christa Hoch zum 81. Geburtstag
Maria Junghans zum 77. Geburtstag
Isolde Lepski zum 81. Geburtstag
Dieter Schäfer zum 71. Geburtstag

am 20. November 2014

Gotthard Fritzsche zum 80. Geburtstag
Ruth Wagner zum 86. Geburtstag

am 22. November 2014

Uda Achtelik zum 73. Geburtstag
Gudrun Leuchtenberger zum 71. Geburtstag

am 24. November 2014

Hans Belger zum 80. Geburtstag
Diethard Meyer zum 73. Geburtstag
Christel Schettler zum 79. Geburtstag

am 25. November 2014

Ingeborg Schröder zum 78. Geburtstag

am 26. November 2014

Reiner Cramer zum 72. Geburtstag

am 27. November 2014

Christine Große zum 78. Geburtstag

am 30. November 2014

Johannes Fritzsche zum 76. Geburtstag
Eberhard Tevini zum 77. Geburtstag

am 02. Dezember 2014

Ingrid Bösl zum 74. Geburtstag
Elfriede Gitter zum 82. Geburtstag
Hildegard Gromma zum 78. Geburtstag
Waltraud Schubert zum 76. Geburtstag

am 03. Dezember 2014

Hans-Joachim Heyde zum 77. Geburtstag
Anita Schwarz zum 78. Geburtstag

am 04. Dezember 2014

Roland Jeschke zum 80. Geburtstag
Uwe Mahler zum 71. Geburtstag

am 06. Dezember 2014

Ruth Mehlhorn zum 71. Geburtstag
Lisa Sterl zum 81. Geburtstag

am 07. Dezember 2014

Marianne Ferroni zum 77. Geburtstag
Rosemarie Kollert zum 75. Geburtstag
Otto Kraus zum 76. Geburtstag
Wolfgang Pahner zum 77. Geburtstag
Gert Sonntag zum 70. Geburtstag

am 09. Dezember 2014

Katharina Pöschmann zum 77. Geburtstag
Siegfried Schoop zum 84. Geburtstag
Sigrid Witt zum 76. Geburtstag

am 10. Dezember 2014

Monika Wieland zum 75. Geburtstag

am 11. Dezember 2014

Jürgen Haase zum 73. Geburtstag
Karin Lankuttis zum 73. Geburtstag
Gerda Thomas zum 82. Geburtstag

am 12. Dezember 2014

Ruth Käßler zum 80. Geburtstag
Christa Köhler zum 80. Geburtstag
Annerose Rackwitz zum 75. Geburtstag
Erich Zenner zum 78. Geburtstag



*Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern
von Hohndorf eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2015.*

*Beate Stein
Friedensrichterin*





Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

17.12.–19.12.14: City-Apotheke, Tel. 03723/62940

Weinkellerstr. 28, 09337 Hohenstein-Ernstthal

19.12.–22.12.14: Löwen-Apotheke, Tel. 03723/42173

Hofer Strasse 207, 09353 Oberlungwitz

22.12.–6.12.14: Uranus-Apotheke, Tel. 037296/3795

Schillerstraße 26, 09366 Stollberg

26.12.–02.01.15: Auersberg-Apotheke

Platanenstraße 4, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204/929192

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.12.2014 Dr. med. dent. Ulf Linnbach, Tel.: 037298/2529

14.12.2014 Poststraße 31, 09394 Hohndorf

20.12.2014 Dipl.-Stom. Hermine Vettermann

21.12.2014 Mittlerer Anger 5, 09376 Oelsnitz
Tel.: 037296/3045

24.12.2014 Dr. med. Jens Teuchert, Tel. 037295/2075

August-Bebel-Straße 4, 09385 Lugau

25.12.2014 Dipl.-Stom. Kerstin Heidrich

Poststraße 2, 09385 Lugau, Tel. 037295/2516

26.12.2014 Dr. med. Uwe Tischendorf, Tel. 037298/2625

W.-Rathenau-Straße 14, 09376 Oelsnitz

27.12.2014 Dr. med. Joachim Resch, Tel. 037298/2442

28.12.2014 Untere Hauptstraße 44E, 09376 Oelsnitz

29.12.2014 Dipl.-Stom. Holger Fleischer, Tel. 037296/6295

August-Bebel-Straße 38, 09399 Niederwürschnitz

30.12.2014 Dipl.-Stom. Andreas Tschöpe, Tel. 037298/2618

W.-Rathenau-Straße 14, 09376 Oelsnitz

31.12.2014 Gabriele Apostel, Tel. 037295/3133

Dorfstraße 113a, 09385 Erlbach-Kirchberg

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

■ Der Fehlerteufel hatte sich eingeschlichen

Die richtige Telefonnummer bei Fragen zum Personalausweis lautet: 037298/3028-17

Mauersberger, Einwohnermeldeamt



Das Hohndorfer Schwibbogenfest

Traditionsgemäß fand zum 1. Advent wieder unser Hohndorfer Schwibbogenfest auf dem hinteren Rathausplatz statt.

In der Nachmittagssonne und bei frostigen Temperaturen zogen gegen 15.00 Uhr die ersten Besuchergrüppchen hin zum Rathaus, um der Begrüßungsrede des Bürgermeisters, Herrn Matthias Groschwitz, zuzuhören. Eingestimmt hatte zuvor das Lichtensteiner Bläserquartett mit besinnlichen Weisen.

Immer voller wurde das Festgelände und die ortsansässigen Vereine und Händler hatten alle Hände voll zu tun, ihre Leckereien und sonstigen Angebote an den Mann zu bringen. Aus jeder Ecke duftete es nach Süßem und Herzhaften. Um 16.00 Uhr öffneten sich im Obergeschoss des Rathauses die Türen zum Puppenspiel im Ratssaal, welches wieder zur Freude unserer Kinder von den Erzieherinnen der Kindertagesstätte Rappelkiste durchgeführt wurde. Alle waren begeistert, ob Groß oder Klein.

Vorbei am Bastelstand des Kindergartens Saatkorn, ging es im Anschluss hinunter, wo bereits der Weihnachtsmann mit seinem großen Geschenkesack wartete und sich von jedem, der sich traute, ein Gedicht oder Weihnachtslied vortragen ließ. Die „Mühe“ wurde schließlich mit einer kleinen Süßigkeit belohnt.

Im Amtszimmer des Bürgermeisters nahmen indes interessierte Besucher Platz. Herr Gruner, Pfarrer i. R., las aus seinem neuen Büchlein „Zwischen Oelsnitz und Lichtenstein“ vor und erstaunte die Zuhörer mit seinen interessanten Beobachtungen und Recherchen.

Zahlreiche, zum Teil schon Stammgäste, erfreuten sich gegen 17.00 Uhr vor dem Rathausportal beim Weihnachtsprogramm der Hohndorfer Chorgemeinschaft „Harmonie“. Die liebevoll gestaltete Programmfolge wurde von den Zuhörern begeistert aufgenommen und fand viel Beifall.

Begeisterung bei den zahlreichen Festbesuchern löste auch wieder die vom Förderverein der Hohndorfer Grundschule veranstaltete Tombola aus, bei welcher es nur Gewinne und keine Nieten gab. In kürzester Zeit waren alle Lose verkauft und die Schlange am Ausgabestand der Preise riss nicht ab.

Aufgrund des schönen Wetters und der angenehmen Atmosphäre, blieben die Festgäste noch bis in die späten Abendstunden, um dann langsam und zufrieden den schönen 1. Advent zu beenden und nach Hause zu schlendern.

Wir danken noch einmal allen, die zum Gelingen des Hohndorfer Schwibbogenfestes beigetragen haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Ina Schiller

Impressionen vom





Hohndorfer Schwibbogenfest 2014



■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2015

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
07.01.	16.01.
04.02.	13.02.
04.03.	13.03.
01.04.	10.04.
29.04.	08.05.
03.06.	12.06.
01.07.	10.07.
05.08.	14.08.
02.09.	11.09.
30.09.	09.10.
04.11.	13.11.
02.12.	11.12.

■ Hohndorfer Schwibbogen – ein passendes Geschenk zum Fest



Die Schwibbögen mit Hohndorfer Motiv (Kirche/Rathaus/Feuerwache/Bergmannsplatz/Vereinigtfeld-Schacht) sind in diesem Jahr bei Schreibwaren Sabine Pönisch, Poststraße 27 unter 037298/2466 für das bevorstehende Weihnachtsfest vorzubestellen und käuflich zu erwerben.

■ Den Schwibbogen gibt es in 2 Ausführungen:

- 7 Kerzen – Größe: 51 cm x 32 cm
- 10 Kerzen – Größe: 67 cm x 40 cm.

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** R. Flechsig

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Zwischen Oelsnitz und Lichtenstein – Willkommen in Hohndorf



Bereits im letzten Gemeindespiegel informierten wir Sie über die Neuerscheinung des Buches **Zwischen Oelsnitz und Lichtenstein – Willkommen in Hohndorf**.

Zum Schwibbogenfest stellte der Autor, Wolfgang Gruner, sein Werk innerhalb einer Buchlesung vor. Inzwischen ist der Verkauf der sehr gelungenen Lektüre im vollen Gange.

Die limitierte Auflage ist für 9,00 € an folgenden Stellen erhältlich:

- Gemeindeverwaltung Hohndorf
- Pfarramt Hohndorf
- Schreibwarengeschäft Sabine Pönisch, Poststraße
- Schreibwarengeschäft Aline Kister, Schafgartenweg

■ Am Weihnachtsbaum...

Am Vortag des Schwibbogenfestes ließ es sich der Christliche Kindergarten Hohndorf nicht nehmen, den Weihnachtsbaum für die Gäste zu schmücken.



Voller Freude wurden die Glitzersterne und Schneeflocken ausgepackt und die passenden Stellen dafür am Baum ausgesucht. Beim Anbringen wurden die Knirpse vom Bürgermeister unterstützt und so konnte per „Huckepack“ auch die Spitze des Baumes dekoriert werden.

Nach getaner Arbeit platzierten sich die Kinder noch einmal um den Baum und bestaunten ihr „Kunstwerk“.

Wir danken der Kita „Saatkorn“ recht herzlich für die gelungene Überraschung und freuen uns schon jetzt auf den Besuch der Schulanfänger und ihrer Weihnachtsaufführung, welche sie uns am 10. Dezember darbieten werden.

Die Gemeindeverwaltung



Amtliche Bekanntmachungen



Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 30. Januar 2015,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal statt.**

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co.KG



Änderung bei der Bereitstellung der gelben Säcke Ausgabe der gelben Säcke erfolgt ab Januar 2015 in Teilgebieten des Erzgebirgskreises im Kartensystem

Zur Verbesserung der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit der Bereitstellung von gelben Säcken, erfolgt die Sackausgabe ab 01.01.2015 mit einer „Sackausgabekarte“.

Jeder Haushalt erhält für 2015 eine Ausgabekarte zum Erhalt der gelben Säcke. Gegen Abgabe der ausgefüllten Karte (Name, Anschrift, Anzahl der im Haushalt lebenden Personen) erhält jeder Haushalt für die entsprechend gemeldeten Personen in der Sack-Ausgabestelle gelbe Säcke. Die Entgegennahme der Säcke wird vom Bürger auf der „Sackausgabekarte“ bestätigt. Bei der Ausgabe von gelben Säcken handelt es sich um eine Grundverteilung für das gesamte Kalenderjahr. Jeder Bürger erhält eine Rolle. Auf der Rolle befinden sich 23 Säcke, die zudem strapazierfähiger sind als ihre Vorgänger. Sollte sich darüber hinaus im Laufe des Kalenderjahres ein zusätzlicher Bedarf ergeben, so kann dieser jederzeit bei der Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG angemeldet werden.

Die Sackausgabekarten werden mit der Ausgabe Weihnachten mit dem „WochenSpiegel“ verteilt. Die Säcke für 2015 stehen Anfang des Jahres zur Abholung in den Sackausgabestellen bereit.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die noch vorhandenen gelben Säcke aus den Vorjahren weiterhin genutzt werden können. In Orten, in denen eine gleichzeitige Nutzung von sowohl gelben Tonnen, wie auch gelben Säcken besteht, möchten wir darauf hinweisen, dass bitte keine gelben Säcke in gelbe Tonnen geworfen werden. Die Einwohner, die in Großwohnanlagen mit Behältergestaltung wohnen, haben keinen Anspruch auf gelbe Säcke.

Alle Gewerbetreibenden wenden sich bitte für die Entsorgung direkt an die Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG

Mail: kwg@kw-gruebler.de

Nutzungshinweise:

- Benutzen Sie die gelben Säcke ausschließlich für Leichtverpackungen mit dem grünen Punkt. Die Verwendung für z. B. als Laubsäcke, Restmüllbeutel für die schwarze Tonne oder zur Aufbewahrung von Gegenständen ist nicht gestattet.
- Befüllen Sie den von uns zur Verfügung gestellten gelben Sack stets bis zum Rand, da er sich mit dem integrierten Zugband verschließen lässt.

Übrigens:

Für eine reibungslose Entsorgung stellen Sie bitte Ihre gelben Säcke am Abfuhrtag bis 06:00 Uhr bereit.



Kreislaufwirtschaft GRÜBLER GmbH & Co. KG, Telefon: 03733 503-0

Das Bauamt informiert

Neuer Kunstrasenplatz am Sonnenweg

Wie wir bereits berichteten, wurde in diesem Jahr für die Sanierung des Kunstrasenplatzes und der Modernisierung der Trainingsbeleuchtung der Sportanlage am Sonnenweg gemäß der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport für die Sportförderung in Sachsen ein Zuschuss bewilligt.

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Mai, musste alles recht schnell gehen, da die Maßnahme bis zum Jahresende fertiggestellt und vollständig abgerechnet sein sollte. Kurzfristig wurde die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben und in der Sondersitzung des Gemeinderates am 17.07.2014 an die ATS Chemnitz GmbH vergeben. Baubeginn war schließlich am 21.08.2014. Während der Bauarbeiten musste festgestellt werden, dass in einem Bereich von ca. 25 m x 20 m in der südwestlichen Platzecke ein Bodenaustausch vorzunehmen war, da dieser eine unzureichende Tragfähigkeit aufwies. Weiterhin mussten an der Entwässerung verschiedene unvorhergesehene Verbesserungen vorgenommen werden. Grundsätzlich verlief die Baumaßnahme jedoch reibungslos. Nach dem Abbruch des al-

ten Kunstrasens und der Elastiksicht, wurde zunächst die neue Tragschicht eingebaut. Anschließend konnte die neue Elastiksicht verlegt werden. Dabei handelt es sich um vorgefertigte Kunststoff-Platten, welche in Form eines Puzzlesystems verlegt werden, witterungsbeständig und extrem langlebig sind.

Schließlich wurde am 01.10.2014 mit der Kunstrasenverlegung begonnen. Es handelt sich um einen zeitgemäßen Kunstrasen, den sogenannten FieldTurf 360 XL. Die hochwertigen Monofilament-Fasern sind weich und haben eine hohe Verschleißresistenz. Damit soll dieser Rasen besten Spielkomfort und optimale Ballkontrolle bieten. Parallel dazu wurden die Fluter der Trainingsbeleuchtung ausgetauscht, um für eine optimale Beleuchtung zu sorgen. Nach Abschluss der Restarbeiten, wie der Granulierung des Kunstrasens, dem Einbau der Tore oder dem Oberbodenauftrag in den Randbereichen, konnte der Platz am 30.10.2014 abgenommen werden. Am 14.11.2014 wurde dieser letztendlich mit einer kleinen Feier offiziell eingeweiht. Nachdem bereits in den Jahren 2009/2010 im Rahmen des Konjunkturpa-



kets II der Ersatzneubau des Sanitärgebäudes realisiert werden konnte, bestehen nun nach der Erneuerung des Kunstrasens optimale Spielbedingungen für unsere Fußballer. Insgesamt wurden damit seit 2006 rund 882.000 €, davon ca. 378.000 € Fördermittel, in die Sportanlage am Sonnenweg investiert. Unter den neuen guten Bedingungen, sollte ein Klassenerhalt auf jeden Fall zu schaffen sein. Wir drücken unseren Fußballern die Daumen.

■ Erneuerung der Uferbefestigung des Rödlitzbaches im Bereich der Kleingartenanlage „Rödlitztal“



So lautete die offizielle Bezeichnung der Baumaßnahme zur Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013.

Am 12. August begannen die Arbeiten mit dem Einrichten der Baustelle, Rodungsarbeiten im Zufahrtsbereich und zur Baufeldfreimachung.

Die Aufgabe bestand nicht nur darin, die Schäden an der Uferbefestigung zu beheben, sondern durch Aufweitung des Abflussprofils mit der Änderung des Böschungswinkels dem Bach mehr Raum zu geben und die Fließgeschwindigkeit herabzusetzen.

Die Böschungsbefestigung wurde mit großformatigen Wasserbausteinen ausgeführt, die Fugen mit kleineren Steinen ausgefüllt und verkeilt. So wird ein Hinterspülen der Befestigung weitestgehend erschwert. Diese in Fließrichtung links erstellte Böschungsbefestigung dient in ihrer aufwendigen Herstellung dem Schutz der Gartenanlage, um bei einem Hochwasserereignis Erosionen und Böschungsabbrüche zu verhindern. Der gegenüberliegende Uferbereich wurde nur bis ca. einem Viertel ab Sohle mit Wasserbausteinen gesichert. Hier hat der Bachlauf bis zum Weg noch genügend Freiraum.

Geplant wurde das gesamte Projekt vom Stollberger Ingenieurbüro Dietrich, was auch die örtliche Bauüberwachung übernahm. Da es sich bei dem Bach um ein Gewässer II. Ordnung handelt, musste die Planung von der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt geprüft und die wasserrechtliche Genehmigung erteilt werden.

Schon die hydraulische Berechnung des Planers hat ergeben, dass die Fußgängerbrücke von den Gärten zum Waldweg ein Abflusshindernis darstellt. Im Ergebnis der Prüfung und Genehmigung wurde die Auflage zum Abbruch der Brücke erteilt.

Dem bauausführenden Unternehmen, Pöhla Bau GmbH Schwarzenberg, können wir für ihre qualitätsgerechte Arbeit und die strikte Einhaltung des Bauzeitenplanes ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Auch die Nebearbeiten wurden sorgfältig und umweltschonend ausgeführt. Es wurden nur die Gehölze entfernt, die zur Baufreiheit unbedingt nötig waren oder durch ihren Aufwuchs eine Gefahr darstellten. Für die Baumaschinen durften nur umweltverträgliche und biologisch abbaubare Kraft- und Schmierstoffe zum Einsatz kommen.

Mit der mängelfreien Bauabnahme am 25. November wurden die Arbeiten zur Hochwasserbeseitigung abgeschlossen.

Die sehr gute konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bauunternehmen, Planungsbüro, Grundstückseigentümern, dem Gartenvorstand der Kleingartenanlage mit seinen Mitgliedern und nicht zuletzt der Gemeindeverwaltung als Auftraggeber, spiegelt sich ebenso im Ergebnis der Hochwasserschutzmaßnahme, die einzige in unserer Gemeinde, wider. Dieses Bauvorhaben wurde zu 100 % vom Freistaat Sachsen gefördert.

Neubert

Fotos: IB Dietrich





Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Jugendfeuerwehr bei der Ausfahrt anlässlich der 15-Jahrfeierlichkeiten

Zum bereits zurückliegenden Wochenende 17./18.10.14 verbrachten wir eine spitzen Zeit in Moritzburg und Dresden. Zum Freitagabend konnten wir uns nach der Ankunft im Campingpark-Moritzburg bei einer Kanufahrt austoben. Nach diesem sportlichen Teil auf dem Wasser genossen wir das Abendessen am Lagerfeuer bei bestem Wetter.

Der darauf folgende Samstag stand voll im Zeichen der Feuerwehrmesse-FLORIAN. Diese fand auf dem Dresdner Messegelände mit über 8000 m² statt. Wir konnten uns über ausnahmslos alles informieren, da über 140 verschiedene Aussteller zur Verfügung standen. Alle Fachinfos wurden so überwältigend anschaulich und interessant rübergebracht, dass man schon von einem Ausbildungstag reden kann. Dieser hatte den Vorteil, dass man sich genau das herausuchen konnte, was uns weiter bringt!

Mit den Worten unserer Jugend „Ein echt cooler Tag und ein gelungenes Wochenende!“

Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützern und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben! Als erstes der Gemeindeverwaltung um Herrn Matthias Groschwitz und dem Zahnarzt Herrn Dr. med. dent. Ulf Linnbach von der Hauptstraße 17b für eine Geldspende sowie der Bäckerei Matthias Pilz von der Rödlitzer Str. 27 für eine Sachspende in Form von sehr leckerem Knüppelkuchen!! Allen noch einmal vielen Dank!!!

Natürlich ist jeder Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren auf das Herzlichste eingeladen, bei uns mitzumachen und aller zwei Wochen immer montags Spaß zu haben und vieles kennenzulernen!!! Gern stehe ich bei Fragen von Euch oder Euren Eltern zur Verfügung!!!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches 2015!!!

Kai Tetzner



<http://ffbobndorf-erz.de/index.php/jugendfeuerwehr>

<https://de-de.facebook.com/ffbobndorf.erz>

E-Mail Tetzner.Kai@gmx.de

Tel. 037298 95971



Eine absolut praxisnahe Fabrsimulation konnte hier von unserem JF-Kamerad Michel Hummel mit größter Begeisterung getestet werden!

Ja, auch neue Hersteller-Ideen wie z.B. Schnellspann-Schneeketten wurden lustig in Szene gesetzt!



Hier wurde uns ein AED praktisch vorgestellt. Dies ist ein Automatischer Externer Defibrillator für den Ersthelfer - Diese Geräte sind mittlerweile in vielen öffentlichen Gebäuden!



Neuste Technik zur Wasserförderung wurde mit den neusten Entwicklungen der Werkstofftechnik vorgestellt.

Aus den Kindertagesstätten

■ Advent im Saatkorn



Wieder ist sie da, die schöne und geschäftige Zeit mit besinnlichen Momenten zum Innehalten. „Advent“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Erwartung oder Ankunft. Wir machen uns bereit für das große Fest, den Geburtstag von Jesus Christus. Nachfolgend einige Streiflichter aus unserem Saatkorn-Alltag.

Alle Jahre wieder ... Weihnachten im Schuhkarton

Die erste adventliche Aktion im Kindergarten ist immer das Päckchenpacken für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, da die Päckchen bis zum großen Fest ja noch eine weite Reise vor sich haben. Die Kindergartenfamilien haben dafür fleißig Geschenke zusammengetragen, die dann in den Gruppen liebevoll zu Geschenkkartons gepackt wurden. 19 Stück konnten am Ende gezählt werden. Der Gedanke, andere Kinder, denen es nicht so gut geht, damit erfreuen zu können, erzeugte Eifer und auch Vorfreude. Freude zu verbreiten, ist wohl eine der besten Einstimmungen auf das bevorstehende Christfest.



Ein Dankeschön dafür und auch an die Sammelstelle Sabine Pönisch, die sich jedes Jahr wieder treu für diese wertvolle Aktion einsetzt.

■ Martin und die Räuber

Mit diesem Spiel nach einer alten Martinslegende erfreuten die Kinder des Saatkorn-Hortes ihre Familien und Freunde zum Martinstag am 11. November. Darin beeindruckt Martin die Räuber mit seiner Furchtlosigkeit und seinem Glauben. Die Kurrende unterstrich mit ihren Liedern die Botschaft des Spieles. Selbstver-

ständiglich wurden dann auch wieder die Martinshörnchen geteilt. Mit leuchtenden Laternen und dem Lied: „Ich geh mit meiner Laterne...“ zogen anschließend die Kinder mit ihren Familien und Freunden zum Saatkorn-Kindergarten. Dort klang das Fest bei Feuer, heißer Suppe, Getränken und Stockbrot aus.

Ulrike Merkel



■ Adventskalenderbasteln im Hort

Seit Oktober konnten sich die Kinder im Saatkorn-Hort ihren eigenen Adventskalender basteln. Mitte November waren dann die kleinen Kunstwerke fertig und wurden von den Hortmitarbeiterinnen gefüllt.

Pünktlich zum 1. Dezember erhielten die Kinder dann ihre Kalender.

Nun können sie sich täglich bis Weihnachten an ihren eigenen Werken mit den darin enthaltenen Überraschungen erfreuen.





■ Adventskranzbasteln

Ein Jahr wöchentlicher Gartentreff fand seinen Abschluss mit einem großen Adventskranzbasteln am 27. November. Die Resonanz war erfreulich, ca. 70 Kinder, Eltern und Großeltern und auch einige unserer ehemaligen Mitarbeiter waren gekommen. Ein kleines Programm der Kindergartenkinder stimmte uns auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein.

„Ein Stern hat in der Nacht die Botschaft in die Welt gebracht ...“, sangen die Kinder mit Kantorin Sonja Käppler. Danach erklang ein Rätsellied zum Schmunzeln – wo man Tiere erraten musste. Dann kam Bewegung hinein. Beim Tanz der Kinder „Und wenn es heute schneit“ kam schon ein wenig Sehnsucht nach dem ersten

Schnee auf. Sehr besinnlich wurde es bei dem Tanzlied „Jesus – Wunder der Weihnacht“.

Danach verwandelte sich der Kindergartenflur in eine gemütliche Hutzenwerkstatt, wo gebastelt, geklebt und dekoriert wurde. Wunderschöne Adventskränze entstanden – jeder ein Unikat für sich. Auch bunte Zapfen wurden – besonders von den Kindern – gebastelt. Parallel lud der Mehrzweckraum als gemütliches Café mit Bücherflohmarkt zum Verweilen ein. Kinder, die eine „Butzelpause“ brauchten, wurden im Wassertropfenzimmer von unserer FSJlerin Josi liebevoll betreut.

Es war ein stimmungsvoller und kreativer Nachmittag, den Stefanie und Jana vom Gartentreff in Zusammenarbeit mit dem Elternaktiv, dem Trägerverein und dem Kita-Team auf die Beine gestellt haben. Vielen Dank dafür.



Liebe Leser des Gemeindespiegels,

wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Christfest sowie Gottes Segen und Bewahrung für das Neue Jahr 2015.

Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse, für alle Wertschätzung und Unterstützung bedanken.

*Dagmar Bochmann
im Namen des Vorstandes und des Mitarbeiterteams
„Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.“*

Einladung zu den Spielnachmittagen

Auch im neuen Jahr finden wieder regelmäßig unsere Spielnachmittage statt, zu denen wir hiermit herzlich einladen.

Wo: Kindertagesstätte „Saatkorn“, Am Hang 3
Wann: Am 1. Dienstag im Monat jeweils 15.30 bis 17.00
im Juli und August – Sommerpause

Interessierte Eltern und Kinder können in lockerer Atmosphäre unsere Gruppenräume und bei schönem Wetter auch das Außengelände erkunden. Bei Kaffee oder Tee gibt es Gelegenheiten, mit anderen Familien und mit unserem Team in Kontakt zu kommen. Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Kita-Alltag und zu unserer Konzeption. Bitte Hausschuhe mitbringen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ran ans Gemüse



Dem gesamten Team der Rappelkiste liegt eine gesunde Lebensweise und Ernährung unserer Kinder sehr am Herzen. Deshalb sind wir auch stolz, dass das Mittagessen in unserer Einrichtung frisch gekocht wird. Für einen guten Start in den Tag ist aber auch ein gesundes Frühstück wichtig. So beschlossen wir zur Dienstberatung im September, einmal im Monat gemeinsam mit den Kindern ein Frühstück zuzubereiten. Zugleich begann die Diskussion, was denn gesünder ist: Margarine, Butter oder Frischkäse, fertiger Joghurt oder Naturjoghurt, Mischbrot oder Schwarzbrot? Wie können wir die Kinder einbeziehen? Was ist, wenn es den Kindern nicht schmeckt? So einigten wir uns für das erste Mal auf ein „normales“ Frühstück mit Mischbrot, Butter, Wurst, Käse und verschiedenen Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Bananen und Weintrauben. Nach dem Erstellen der Einkaufsliste ging es mit dem Bollerwagen und einer Kindergruppe zu Netto und zum „Leuthi“ zum Einkaufen. Auf dem Rückweg hatten die Kleinen ganz schön schwer zu ziehen, denn der Wagen war bis zum Rand gefüllt. Am nächsten Morgen begannen ca. 7.30 Uhr die Vorbereitungen zum Frühstück. Mit kleinen Messern schnitten die Kinder das Obst in kleine Stücke und richteten es auf Tellern an. Andere bestrichen die Brote mit Butter oder legten die Wurst- und Käseplatten. Alle waren mit großem Eifer dabei und das selbst zubereitete Frühstück schmeckte allen Kindern. Wir Erzieher waren überrascht, wieviel besonders unsere Kleinsten im Kindergarten gegessen haben. Im November wagten wir uns einen Schritt weiter und boten den Kindern Vollkornbrot mit Frischkäse an. Dazu gab es Möhre, Gurke, Tomate, Paprika, Kohlrabi mit einem Kräuterquark-Dip. Natürlich gab es auch Mischbrot, Butter und Wurst. Und was soll ich sagen, in manchen Gruppen war das Vollkornbrot zuerst alle und der Kräuterquark-Dip der Renner.



Wir denken, dass wir mit dem gemeinsamen Einkaufen und Zubereiten des Frühstücks einen guten und nachhaltigen Beitrag für eine gesunde Lebensweise leisten. Allein der Spaß beim „Schnippeln“ und Anrichten regt die Kinder schon zum Probieren von vielleicht unbekannten Lebensmitteln an.

Bei der AOK haben wir uns für das Programm „Jolinchen-Kids“ beworben, welches ebenfalls auf eine gesunde Lebensweise zielt. Wir hoffen, dass wir für dieses Programm ausgewählt und daran teilnehmen dürfen.

Heike Schütze



Weihnachtsüberraschung

Jedes Jahr zum 1. Dezember stand vor unserer Rappelkiste ein riesiger, beleuchteter Adventskalender. Als ich am Montag auf Arbeit fuhr, war ich schon gespannt, was wohl hinter dem 1. Türchen steckt. Aber ich konnte keinen Adventskalender sehen. Dafür fiel mir ein großer gelber Stern auf, der steckte auf einem Adventskranz und das erste Lichtlein brannte.

Für diese gelungene Überraschung möchte ich mich im Namen aller großen und kleinen Leute aus der Rappelkiste bei Familie Schmiedel ganz herzlich bedanken.

Heike Schütze





*Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht' wie sie früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her –
da war so wenig so viel mehr.*

(Autor unbekannt)



Wir wünschen unseren Kindern und Eltern, sowie allen Lesern des Hohndorfer Gemeindespiegels ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen bedanken, die uns auch im Jahr 2014 hilfreich zur Seite standen und uns unterstützten.

Das Team der Kita Rappelkiste

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Risiko – Raus

Unter diesem Motto stand die Sportveranstaltung, die am 18. November 2014 in der Lamm-Turnhalle stattfand. Das ist eine Veranstaltung der Unfallkasse Sachsen, bei der die Kinder auf alltägliche Gefahrensituationen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht bzw. zur Vermeidung dieser sensibilisiert werden sollen.

Eine Mannschaft unserer Schule, bestehend aus Kindern der Klassenstufen 2, 3 und 4, startete gegen die Mannschaften der Grundschulen Oelsnitz und Lugau. Bei verschiedenen sportlichen Staffeln kämpften die Kinder um die Punkte. Am Ende der Wettbewerbe lautete der Spielstand:

1. Platz – GS Oelsnitz
2. Platz – GS Lugau
3. Platz – GS Hohndorf

Bis zum nächsten Jahr haben wir also Zeit, fleißig zu trainieren. Bedanken möchten wir uns bei allen Helfern - unserem Hausmeister, Herrn Schrapps und den Eltern, die beim Auf-, Um- und Abbau der vielen Stationen tatkräftig mitgeholfen haben.

Frau Mattern



Sportliche Erfolge...



Auch in diesem Jahr wurden wir vom Gymnasium „Prof. Dr. Max Schneider“ und der „Heinrich-Kleist Oberschule“ Lichtenstein zum Sporttag der 4. Klassen eingeladen.

Beim Staffeltwettbewerb durften 10 Kinder zeigen, wie schnell und wie geschickt sie sind. Tischtennisbälle, Medizinbälle und vieles mehr sollte so flink wie möglich transportiert oder geworfen werden. Die anderen Kinder der Klassen 4 feuerten ihre Sportler kräftig an und so konnten die stolzen Teilnehmer der Grundschule den Staffeltwettbewerb für sich entscheiden und den Wanderpokal für ein Jahr mit in die GLÜCK-AUF-SCHULE Hohndorf nehmen.

Bei den Einzelwettbewerben waren Kletterkünste, Zielsicherheit, cleverer Umgang mit verschiedenen Bällen oder Ausdauer gefragt. Spielerisch und mit viel Freude an der Bewegung meisterten unsere Sportler alle Stationen.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren für diesen tollen und erfolgreichen Tag! Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen, den Pokal verteidigen zu können!

Die 4. Klassen und Frau Hoffmann

■ In der Weihnachtsbäckerei, gibt es manche Leckerei...



Am 26.11.2014 trafen sich die Schüler der 1. Klasse der GLÜCK-AUF-Grundschule Hohndorf zu ihrem ersten gemeinsamen Klassen-Event in der Hauswirtschaftsküche zum Plätzchen backen. Aus Lebkuchenteig gestalteten 22 Schüler gemeinsam mit Helfern der Elternschaft und ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Parthum einzigartige Plätzchen. Nach dem Backen ging es an den eigentlichen Part, diese liebevoll zu verzieren. Kleine Kunstwerke sind so entstanden.

Bei einem gemütlichen Beisammensein an einer festlich geschmückten Tafel, bei Tee und Plätzchen, lernten sich die Schüler so auch außerschulisch kennen.

Ich möchte mich bei allen Eltern und Frau Parthum, die uns dabei unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Eine schöne und besinnliche Adventszeit wünscht Mandy Lenk

■ Helfen steht jedem gut!



Schon seit 8 Jahren gehört es zum festen Bestandteil der GLÜCK-AUF-Grundschule Hohndorf, sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen. So packten auch in diesem Jahr wieder alle Schüler der 1. bis 4. Klasse ge-

meinsam mit ihren Lehrern nach den Herbstferien mit großem Engagement Schuhkartons mit allerlei nützlichen und lieben Dingen. In der Hoffnung, auch bei den Ärmsten ein friedvolles Weihnachtsfest mit leuchtenden Augen zu erreichen, gingen am 13.11.2014 insgesamt 70 liebevoll gestaltete Päckchen und Geldspenden auf große Reise zu den bedürftigen Kindern in der ganzen Welt. Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie, liebe Eltern und Kinder, ohne Ihre Hilfe die Aktion in diesem Rahmen nicht möglich wäre. Auch bedanke ich mich bei der Schulleitung und allen Lehrern, die sich diese Aktion zur Herzensangelegenheit gemacht haben. Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedvollen Jahreswechsel sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Ihre Mandy Lenk



Das Team der **GLÜCK-AUF-SCHULE** wünscht allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das Jahr 2015 für jeden etwas Gutes bringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche unsere Grundschule unterstützt haben.

Rätselecke

Hallo Kinder,

was ist denn los, ist Euer Füller eingefroren? Die eingegangenen Lösungen hielten sich arg in Grenzen. Nichts desto trotz konnten drei Gewinner ermittelt werden.

Die Lösung lautete: Apfel, Zitrone, Kirsche

1. Platz Noah Wolf
2. Platz Felicitas Tunke
3. Platz Lennox Wolf

Herzlichen Glückwunsch!



Winterzeit

1. Einen kleinen Klumpen werfe ich aufs Dach hinauf, und ein großer Klumpen kommt herunter.
2. Er dringt durch jeden Schuh, stopft jeden Gully zu. Getreten sagt er: Platsch!
Es ist der . . .
3. Vom Himmel fällt's, tut nicht weh, ist weiß und kalt, es ist der . . .

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **31. Dezember 2014** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 14.12. – 3. Advent

- 08.45 Uhr Gottesdienst – gleichzeitig Kindergottesdienst – Bibelwerkstatt
16.30 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Kirche

Sonntag, 21.12. – 4. Advent

- 09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst

Mittwoch, 24.12. – Heiliger Abend

- 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Donnerstag, 25.12. – 1. Weihnachtstag

- 06.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Freitag, 26.12. – 2. Weihnachtstag

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 28.12. – 1. Sonntag nach dem Christfest

- 10.00 Uhr Konzertgottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kirche Rödlitz

Mittwoch, 31.12. – Silvester

- 17.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Donnerstag, 01.01. – Neujahr

- 15.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kirche Rödlitz

Sonntag, 04.01. – 2. Sonntag nach dem Christfest

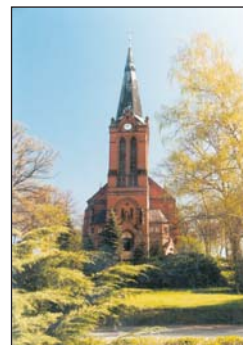
- 08.45 Uhr Gottesdienst – gleichzeitig Kindergottesdienst – Bibelwerkstatt

Sonntag, 11.01. – 1. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde Rödlitz

■ Alle Jahre wieder

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen (nicht nur im Erzgebirge) eine der schönsten Zeiten des Jahres. Mit allem Lichterglanz, Schmuck, Musik und Leckereien... Es ist eine Freude, in der dunklen Jahreszeit durch unseren schön beleuchteten Ort zu gehen, mit all den vielen Lichtern und weihnachtlichem Schmuck.



Zu Weihnachten wird von vielen auf Tradition geachtet. Doch gerade die Advents- und Weihnachtszeit hat in den letzten Jahrzehnten einen starken Wandel erfahren. Ursprünglich waren Advent und Weihnachten zwei verschiedene Zeiten.

Die Adventszeit war Vorbereitungszeit. Keine große Lichterpracht erstrahlte. Bestenfalls der Adventsstern und die Lichter am Adventskranz. Die vier Kerzen – nacheinander angezündet – zeugten von der immer größeren Nähe zum Fest.

Erst zum Weihnachtsfest erstrahlte dann der volle Glanz. Nun war die Zeit des Leuchtens und Feierns, der Christbäume und des Stollenessens. Diese weihnachtliche Freuden- und Lichterzeit dauerte bis weit über Januar hinaus. Das hat sich grundlegend gewandelt. Die Adventszeit als Vorbereitungszeit ist nur noch bruchstückhaft im Bewusstsein. Weihnachtliche Pracht gibt es ab Ewigkeitssonntag, und Pfefferkuchen ab September in den Supermarktregalen. Man kann über diese Entwicklung erfreut oder verärgert sein – sie ist wahrscheinlich unumkehrbar.

Was aber in allem Wandel bleibt, ist der Ursprung des Weihnachtsfestes. Gott kam mit diesem Jesuskind in das Dunkel der Welt. Sein göttliches Licht will unser Leben in aller Finsternis erhellen. Ob das nun am 24. oder 25. Dezember oder – wie bei den orthodoxen Christen – am 6. Januar gefeiert wird, ist nicht wichtig. Ohnehin ist der exakte Geburtstermin von Jesus nicht bekannt.

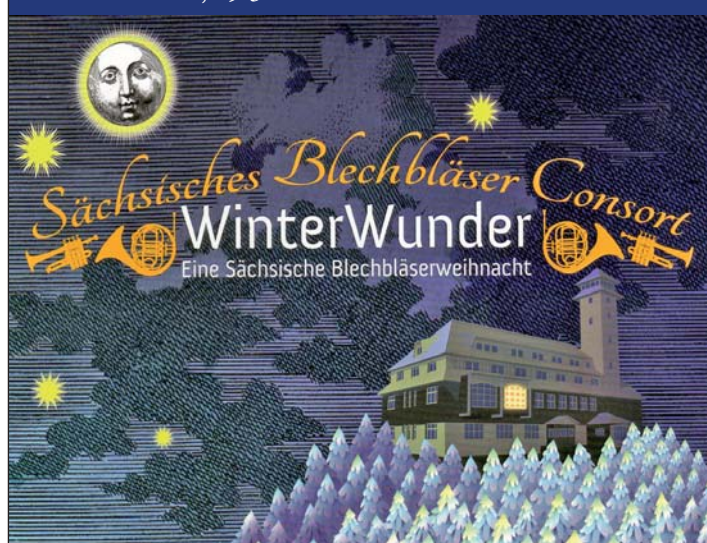
Entscheidend ist, dass sich Gott zu Weihnachten nicht als der Allgewaltige und Ferne, sondern in einem ohnmächtigen Kind offenbart. So wird seine Liebe zu uns Menschen handgreiflich: der ewige Gott ist unter uns zu finden. Christ, der Retter, ist da. Sein göttliches Licht macht uns froh.

Andreas Merkel

■ „Weihnachtsliedersingen“

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, in der Adventszeit Ruhe- und Besinnungspunkte zu setzen mit der schönen Tradition des Lebendigen Adventskalender. In unserem Dorf gibt es offene Türen. Am 3. Adventssonntag, 14.12.14, laden wir Alt und Jung herzlich ein, Gast zu sein in unserer schönen Lutherkirche um 16.30 Uhr zum Advents- und Weihnachtsliedersingen. Wir wollen uns daran freuen, dass auch in diesem Jahr wieder Weihnachten wird und Jesus, das Kind in der Krippe und der Herr der Welt, auf die Erde gekommen ist und bei uns wohnen will. Im Anschluss laden wir auf das Gelände um das Pfarrhaus ein, um bei Glühwein, Tee und Gebäck den Sonntag ausklingen lassen!

Am 28.12.2014, 19.30 Uhr in der Lutherkirche Hohndorf



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf



Die Bibel – heute noch aktuell? Besuch bei Jehovas Zeugen

Bereits seit einiger Zeit besucht der reisende Prediger Jonathan Groke gemeinsam mit seiner Frau Nicole jeweils für eine Woche Ortsgemeinden (Versammlungen) der Zeugen Jehovas.

In den nächsten drei Jahren werden die beiden die Versammlungen der Zeugen Jehovas in der Region Erzgebirge betreuen. Sie sind in der Woche vom 08.12. das erste Mal in der Ortsversammlung der Zeugen Jehovas in Hohndorf zu Gast. Die Angehörigen der Religionsgemeinde freuen sich schon sehr darauf, das reisende Ehepaar näher kennenzulernen.

Das Ehepaar Groke wird gemeinsam mit Jehovas Zeugen vor Ort in dieser Woche vermehrt Hausbesuche durchführen. Dadurch möchten sie andere ermuntern, sich mit der Bibel zu beschäftigen.

Den Höhepunkt der besonderen Woche bildet ein Vortrag mit dem Thema „Wie göttliche Weisheit uns nützt“. Er findet am Sonntag um 17:00 Uhr im Königreichssaal von Jehovas Zeugen in Hohndorf, Garnstraße 1 statt. Es wird darin u. a. erklärt, wie sich biblische Grundsätze positiv auf das Alltagsleben von Jung und Alt auswirken können, insbesondere auch in persönlichen Krisensituationen. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Es findet keine Kollekte statt.

Weitere Informationen zu Jehovas Zeugen auch auf www.jw.org.

Auch 2015 kann man monatlich kurzweiligen Radiosendungen auf BR2 (NDR) lauschen.

Am 11.01.2015 von 6:45 bis 7:00 Uhr ist das Thema: Erinnerungen an Auschwitz – 70. Jahrestag der KZ-Befreiung.

Wenn man an diese dunkle Zeit zurück denkt – und das Geschehen und die Entwicklungen heute betrachtet, drängt sich einem die Frage auf: Die Welt, wer hat die Macht? Im gleichnamigen Faltblatt wird uns allen anhand der Bibel Trost und Hoffnung vermittelt.

Gottes Wahl ist Jesus. Satan, der heutige Machthaber, ist brutal, denkt nur an sich. Jesus ist als König genau das Gegenteil: „Er wird sich der Schwachen und Armen annehmen.“

Er befreit sie von Druck und Gewalttat“ (Psalm 72:13, 14, Bruns).

Fragen Sie doch einen Zeugen Jehovas danach oder zum kostenlosen Download schauen Sie unter www.jw.org/Publikationen/Bücher und Broschüren.

13. Krippenaufstellung am Fleischerberg zu Hohndorf

Leser schreiben dem



*Siehe dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.*

Sacharja 9,9

Mit der Adventszeit beginnt die innere Vorbereitung auf das Geburtstagsfest von Jesus. Am Anfang des Bibelverses steht das Wort „Siehe“.

Jesus ist also leicht zu übersehen inmitten des Adventstrubels. Deshalb ist es wichtig und gut, dass der „Lebendige Adventskalender“ die Möglichkeit bietet, sich bewusst auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Eine weitere Aussage im Text besteht darin, dass der König Jesus zu jeder einzelnen Person kommt. Er wendet sich dir ganz persönlich zu.

Jesus kommt:

- in deine Freude über Gelungenes
- in deine Hoffnungslosigkeit
- in deine Krankheit und Verzweiflung
- in dein Alleinsein
- in deine Familie und Nachbarschaft
- in deinen beruflichen Alltag

- in deine Nachdenklichkeit über das Weltgeschehen
 - in deine Unversöhnlichkeit und Lieblosigkeit
- Weiterführend geht es darum, dass Jesus als Gerechter bezeichnet wird. Gerecht ist Jesus durch seine Barmherzigkeit. Er begegnet den Menschen unter dem Blickwinkel Gottes, schenkt ihnen seine Liebe sowie ungeteilte Aufmerksamkeit. Er nimmt die Menschen in ihren Grenzen wahr und führt sie in die Freiheit. Außerdem wird Jesus als Helfer bezeichnet. Im Auftrag Gottes wird in Jesus klar, wer der Hilfe bedarf.

- die Einheimischen und die Fremden
- die Sünder und die Ausgegrenzten
- die Übermütigen und die Schwermütigen
- die Suchenden und die Verzweifelten
- die Abhängigen und die Gebundenen

Jesus hilft uns durch Nähe, durch sein Wort und Gemeinschaft damit Frieden in die Herzen einziehen kann.

Er wird nicht mit Waffengewalt die Welt erobern, sondern sein Reich als Friedefürst errichten.

Wir wollen uns ganz bewusst in dieser Adventszeit auf den gerechten und helfenden Jesus vorbereiten und ihm die Möglichkeit geben, auch uns zu begegnen.



Verwundert schaut hier und dort noch eine weiße oder gelbe Margerite aus den Gärten um den Fleischerberg nach den eiligen Frauen, Männern und Kindern, die den Beginn der Krippenaufstellung vor, über und auch in der Herberge am Fleischerberg nicht verpassen wollen.

Die alten rasten einmal, erschöpft vom steilen Weg, nehmen einen guten Gedanken mit und freuen sich dann auf die wieder zu erwartende Gemeinschaft in der Herberge. Die Laubbäume geizen dieses Jahr mit dem Abwurf des prächtigen Grüns ihrer Blätter und zeigen ein schönes Gelb und mattes Rot.

Der Frost indes, zeigt mit herzhaftem Biss, dass der Herbst vorbei ist.

Die Alten unter denen, die unterwegs sind, lassen sich jedoch von nichts abhalten, ebenso wie die drei Weisen aus dem Morgenland, die noch vor dem Aufleuchten des Abendsterns die gastfreundliche Herberge zu Hohndorf erreichen wollen.

Die frohe Botschaft der Engel haben sie auf dem langen Weg nach Bethlehem schon vernommen: „Fürchtet euch nicht, seht, ich verkünde euch große Freude, denn euch ward der Heiland geboren.“

Und suchen Sie nicht schon ein Leben lang den Heiland und Retter einer sündhaften Welt?

Viele der Wanderer zur Herberge mögen die drei Könige, ihre Anbetung des Kindes, schätzen sehr ihre Geschenke für das Kind in der Krippe sowie deren symbolhafte Bedeutung. Gedenken gern ihrer Hilfe bei den Kurrende- und Sternsängern im Advent. Dort singen und beten sie so, wie dann auch vor der Herberge auf dem Fleischerberg.

Frauen, Männer, Kinder, alle werden herzlich von den Herbergseltern Ilona und Matthias Groschwitz begrüßt, empfangen und dann nach einer besinnlichen Andacht des Hausvaters in die Herberge eingeladen.

Wieder wurde die Andacht aus Jesaja 9.9 aufmerksam und in andachtsvoller Stille seiner Zuhörer aufgenommen. Rüttelte sie wach zum Gebet und zum Lob unseres Gottes.

Das Echo einer markanten Stimme verliert sich in der weitläufigen Siedlung und vielleicht auch weit hinein bis zum Gelände der kommenden Landesgartenschau.

Erzgebirgisches Brauchtum, die Krippenspiele in unserer schönen Kirche, die Geschichte des ehemaligen Bergbaus, die Schnitzer und Klöpplerinnen mit ihren Kreationen von Schwibbögen und Pyramiden sowie die Krippenaufstellung sind ein wunderbarer Bilderbogen unseres Dorfes zur Ehre und zum Lob Gottes und seines Sohnes Jesus Christus.



Mit Gesang, Musik, mit Trompeten und Posaunen werden die drei Könige sehr vertraut gewesen sein. Heute, hier in der Mitte des Berges, rufen die helle Stimme der Instrumente und der Gesang der Besucher die Säumigen zur Gemeinschaft. Sie singen erwartungsvoll das Lied: „Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst!“

Die drei Weisen bauen uns feste Brücken zur Weihnacht, zum Leben, zum Glauben und zu Jesus Christus, Gottes Sohn.

Nach dem Gesang und dem Lob der Posaunen wäre Zeit, den Herbergsvater nach dem Entstehen von der Idee zur Krippenaufstellung, der Herberge, den beteiligten Künstlern und Handwerkern, auch Helfern zu fragen. Weiß er doch trefflich zu erzählen, wie die drei Weisen nach Hohndorf und auf den Giebel der Herberge gekommen sind.

Und überall, vor allem im Glauben, in der darstellenden Kunst, auch in der Musik, in Kirchen, Museen, in Ausstellungen, findet man Spuren der drei Weisen, den heiligen drei Königen.

Er erzählt auch davon, was uns der neue Stern an der Tür zur Herberge sagen will. Er will als der Stern der Adventskalender für die leuchten, die etwas vom Kind in der Krippe zur Vorweihnachtszeit hören, sehen und verstehen wollen, gemeinsam in gastgebenden Häusern, die Jesu im Herzen tragen.

Dann bitten Vater und Mutter der Herberge zu einem gemütlichen Beisammensein in ihre Herberge. Amt und Würde (Matthias Groschwitz ist auch Bürgermeister des Ortes) vertragen sich bei ihm vorzüglich, bleiben aber außen vor, mehr am Fuß des anmutigen Berges.

Gemeinsam, wenn auch wie jedes Jahr ein

wenig eng, füllte sich die Herberge. Sprachfetzen wirbelten durcheinander und jeder wusste etwas zu erzählen. Was mag da alles berichtet und erzählt worden sein? Uns bleibt da die Gewissheit: Wenn Menschen miteinander reden, dann wird alles gut werden.

Fruchtiger Glühwein machte die Runde und es war schön zu sehen, dass die, die mit 60 oder auch 150 PS angekommen waren, sich von der Hausmutter Ilona Groschwitz eben alkoholfrei einschenken ließen. Im Raum war es, als ob der Chor der Engel all seine Sterne an der Reihe der Tannenzweige in der niedrigen Hütte aufgehängt hätte. Die Hausmutter wusste es besser. Jeder Stern an den Wänden war ein Unikat, blitzte golden im Widerschein der Deckenleuchten, war von ihr aus dem Stroh des Feldes geschnitten, geglättet, geklebt und so kunstvoll gestaltet worden.

Welche Mühe für sie und Freude für alle, die darüber staunten. Pfefferkuchen, Naschwerk, Pralinen und Nussstangen standen den Sternen kaum nach. Überall spürte man die fleißige, begabte Hausmutter.

Familie Groschwitz wollte ihre Gäste, die ja eigentlich zur Krippe kamen, froh machen, und das war auch zur 13. Ausstellung sichtbar gelungen. Artig haben wir uns nur von 2 der bunten Teller genommen, wollten die aufgelegten Bilder vom Naschwerk noch eine Weile erhalten. Wir waren aber nicht böse, einzusehen, dass es die Augen sind, die uns verführen oder sagen, was uns im Augenblick am besten mundet. Auch der Teller, der der Bürgel-Keramik nachempfunden war, musste seinen Tribut entrichten, und mir war, als ob man den Topf damit zerschlagen hätte.

Wer es wollte, konnte direkt spüren, wie der Tag ausgesucht, gestaltet und auch gelungen war, um uns Menschen froh zu machen, uns zu zeigen, dass Freude in allen Dingen liegt, liegen kann und dass Weihnachten des Fest der Liebe und der Herzen ist.

Wir danken herzlich für das geistliche Wort, das Spiel der sehr guten Bläser und die Mühe einer wunderbaren Hausmutter.

Es war schon dunkel geworden, als wir, die Alten, uns auf den Heimweg machten. Überall leuchteten uns Lichtleisten, Schwibbögen auch beleuchtete Christbäume aus Häusern und Gärten entgegen, als wollten sie uns erinnern: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Liebevoll schmückt sich ein kleines Dorf, das wir als unsere Heimat empfinden, um zur Weihnacht seinen Friedensfürst Jesus Christus froh uns würdig im Licht der Liebe zu empfangen.

De schiene Mütz

Vereinsnachrichten

Neues vom HCV

Auch in diesem Jahr begann für die Hohndorfer Carnevalisten des HCV traditionell am 11.11. die neue Saison.

So traf sich am Abend dieses Tages ein durch Krankheit oder berufliche Pflichten arg dezimierter Carnevalsverein in der „Weberklause“. Das hielt aber niemanden davon ab, bei bester Laune die Saison 2014/15 zu eröffnen, die für uns recht früh, Ende Januar, beginnt.

Der Höhepunkt des Abends war natürlich die Vorstellung des neuen Hohndorfer Prinzenpaares.

Prinz Enno der 1. und Prinzessin Sindy die 1., so heißen sie in dieser Saison. Und sie übernahmen Zepter und Krone als Zeichen der Regentschaft von ihren Vorgängern Prinz Tarik und Prinzessin Petra. Es war ein fröhlicher Abend, mit dem wir in die neue Saison starteten.

Am darauffolgenden Samstag besuchte eine große Abordnung unseres Vereins die Carnevalsfreunde des Lichtensteiner Carnevalclubs, die in dieser Saison ihr 25jähriges Jubiläum feiern.



Im schön dekorierten Saal des „Goldenen Hirsch“ in Bernsdorf verlebten wir einen lustigen Abend mit Freunden anderer Vereine und beteiligten uns mit Darbietungen am Programm.

Nun wird hinter den Kulissen fleißig weiter geprobt, um die vielen Ideen für ein wieder schönes Programm zu unseren Veranstaltungen umzusetzen.

Hier die geplanten Termine:

- 31. Januar 2015 – Jugendfasching
- 7. und 14. Februar 2015 – die großen Abendveranstaltungen
- 8. Februar 2015 – Kinderfasching

Die Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro sind ab sofort in den bekannten Vorverkaufsstellen Friseursalon Lenk, Blumenladen Schnerr im EKZ und Geschenkeladen Frank zu bekommen.

Hier noch ein Hinweis für unsere Aktiven:

Unsere nächste Zusammenkunft findet bereits am 29. Dezember 19.00 Uhr in den Vereinsräumen statt.

Der Hohndorfer Carnevalsverein wünscht an dieser Stelle allen Freunden des Hohndorfer Carnevals sowie der gesamten Hohndorfer Bürgerschaft eine ruhige, friedvolle Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

KHW



Im Hohndorfer „Weißen Lamm“



und in Bernsdorf im „Goldenen Hirsch“

EIN FROHES UND BESINNliches WEIHNACHTSFEST SOWIE ALLES ERDENKLICHE GUTE UND BESTE GESUNDHEIT FÜR 2015



Mit diesen Wünschen bedankt sich der Vereinsvorstand bei Mitgliedern des Vereins für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im nunmehr zu Ende gehenden Jahr. Da es keine besonderen Jubiläen und diesbezügliche Anlässe gab, mussten wir vereinsbezogen trotzdem jederzeit absolut aktiv sein. Im Vordergrund standen dabei zwangsläufig die Ereignisse, die uns in absehbarer Zeit bevorstehen und deren Vorbereitung wir schon jetzt im Auge haben müssen, vor allem, wenn man unser altersbedingtes Leistungsvermögen in Betracht zieht. Das ist nicht wenig, denn wer die aktuellen Jahreszahlen beachtet, wird erkennen, dass es etliche Ereignisse gibt, die ihre Schatten sehr konkret voraus werfen.

Für den Vereinsvorstand ist es in diesem Zusammenhang immer wieder besonders erfreulich, dass er feststellen kann, ganz gleich, ob Schnitzer oder Klöpplerin, der aktive Vereinsinn steht im Vordergrund.

In diesem Sinne nochmals Dank an Alle, natürlich auch an die zahlreichen Freunde und Sympathisanten, die uns immer wieder helfen und unterstützen.

Traditionell mit „Gut Kunst“ Bernd Steinert





■ Alle Jahre wieder...

genauso, wie in diesem alten und schönen Weihnachtslied, begann am 30.11.2014 auch für die Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V. die Advents- und Weihnachtszeit.



Wie in jedem Jahr, versammelte sich die Chorgemeinschaft am Rathaus in Hohndorf, um Punkt 17.00 Uhr, die Besucherinnen und Besucher des Schwibbbogenfestes, auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Für uns natürlich ein fester und wichtiger Termin. Denn "Zuhause" also vor heimischem Publikum zu singen, ist immer wieder etwas ganz besonderes. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei unserem Publikum bedanken. Es ist immer wieder schön zu sehen, für wie viele Menschen unser kurzes Programm ebenfalls ein fester Bestandteil und die Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist.

Natürlich hätten wir auch in diesem Jahr sehr gerne noch ein großes und besinnliches Weihnachtskonzert in der Lutherkirche Hohndorf gestaltet, aber leider gibt es von der Kirchgemeinde aus nur alle zwei Jahre die Möglichkeit dazu. Aber natürlich haben wir uns etwas anderes einfallen lassen, damit wir auch in diesem Jahr ein schönes Weihnachtskonzert arrangieren können.

Am 13.12.2014 können Sie uns ab 14.30 Uhr in der „Kirche zu Brünlos“ erleben.

Wir laden Sie daher herzlich ein, einen besinnlichen Nachmittag mit uns zu erleben. Freuen Sie sich auf alte und neue Weihnachtslieder.

■ Weihnachtskonzert

**Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf
lädt am Samstag, dem 13.12.2014,
um 14.30 Uhr,**



**alle interessierten Bürger
zu ihrem Weihnachtskonzert
in die „Kirche zu Brünlos“ ein.**

Erleben Sie mit uns einen besinnlichen Nachmittag in der Weihnachtszeit.

Mitwirkende:

Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf
unter der Leitung von Silke Steiert



Eintritt frei!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.



Ihre Chorgemeinschaft „Harmonie“
Hohndorf e.V.



*Der TTV Hohndorf
wünscht allen Leserinnen und Lesern
des Hohndorfer Gemeindespiegels
ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie einen guten Start ins Jahr 2015!*



*Der Vorstand der Ortsgruppe der
Hohndorfer CDU wünscht allen
Mitgliedern sowie der ganzen
Hohndorfer Bürgerschaft
eine schöne Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2015.*



Anzeigen

■ Übergabe und Nutzung der rekonstruierten Sportanlage ist vollzogen



Wie im letzten Gemeindespiegel berichtet werden konnte, wurde die Rekonstruktion unserer Sportanlage „Am Sonnenweg“ planmäßig Ende Oktober mit ihrer reibungslosen Abnahme abgeschlossen. Damit konnte nachfolgend auch wieder ihre offizielle Nutzung erfolgen.

Dieser heutzutage kaum noch besonders erwähnenswerte Tatbestand der Verfügbarkeit einer neuen modernen Kunstrasen-Platzanlage in einer bescheidenen Vorerzgebirgsgemeinde sah vor 20 Jahren noch ganz anders aus. Erinnern wir uns:

haft eine Nichtzulassung unseres Platzes erreichen wollten.

Vergessen wir das: wir haben schließlich insgesamt 10 Jahre zusammenhängend auf Bezirksebene gespielt, davon stolze 3 Jahre „im Stück“ in der Bezirksliga und müssen leider zwischenzeitlich wieder weit „kleinere Brötchen“ backen. Aber, um auf diese vergangenen 20 Jahre seit Juli 1994 zurück zu kommen, war das für den Hohndorfer Fußball insgesamt eine recht glanzvoll-glorreiche Ära.

Diese war nur, und daran müssen wir heute, weil wir beim Erinnern sind, besonders erinnern, nur dank unserer in der Summe

Damit sind wir wieder beim Ergebnis der abgeschlossenen Rekonstruktion unserer Sportanlage. Ausgangspunkt dafür war der erreichte Zeitpunkt, der trotz zwischenzeitlich wiederholter Erhaltungsmaßnahmen, unbedingt eine generelle Erneuerung des Spielplatzes erforderlich machte. Vor allem auch um zu vermeiden, dass sich die ursprünglich zukunftsorientierte Ausgangsinvestition zunehmend als gegenstandslos entwickelt.

Um eine künftige Erinnerung an die Bedeutung dieser nach vorangegangener 20jähriger Nutzung realisierten Rekonstruktion zu erhalten, soll die nachfolgende kurze bildliche Chronik der begonnenen Neunutzung ab November 2014 dienen, wobei vorher die offizielle Abnahme der Reko am 30.11.2014 erfolgt ist:

Bleibt zu hoffen, dass der völlig erneuerte Kunstrasen, der von allen, die ihn bisher benutzen konnten, als bestens bespielbar bezeichnet wurde, auch den Nachwuchs, der als künftiger Hauptnutzer wirksam werden wird, zu entsprechenden Leistungen anspornen kann. Nicht nur für Hohndorf, sondern auch für die gesamte angrenzende Region. (KDH)



Flutlicht und Kunstrasen

Premiere im Doppelpack

HOHNDORF (HP). Ein langersehnter Wunsch der Fußballfans erfüllte sich am Donnerstagabend: Der Kunstrasenplatz wurde unter Wettkampfbedingungen erstmals getestet. Das Freundschaftsspiel zwischen dem FSV Hohndorf und dem Landesligisten aus Thalheim lockte trotz 1:2-Niederlage der Gastgeber über 550 Zuschauer an. Am gleichen Abend wurde die ebenfalls neue 12-kW-Flutlichtanlage in Betrieb genommen. Ursprünglich für den Trainingsbetrieb gedacht, soll diese auch für den Spielbetrieb des Bezirksklassenvereins genutzt werden. Eine elektronisch gesteuerte Anzeigetafel erlebte zeitgleich ihre Premiere und ergänzt die mit Hilfe von Fördermitteln und Sponsorengeldern geschaffene Anlage.

Eine Premiere besonderer Art erlebte am späten Mittwochabend Hohndorf. Der neue Kunstrasenplatz wurde eingeweiht, das erste Spiel darauf unter Flutlicht durchgeführt. Foto: Tannert

Am 30./31. Juli 1994 berichtet die „Freie Presse“

Damit waren Hohndorf und der FSV damals als Partner äußerst begehrt; weit höherklassigere Vereine aus der Region, wie Zwickau, Aue, usw. waren an Terminen für Trainingsmöglichkeiten und dergleichen sehr interessiert.

Erinnern wir uns auch, es gab auch nicht Wenige, wohlgerneht die nicht selten jahrelang um einen solchen Kunstrasen kämpften, die vor unserem erkennbaren Aufstieg in „bezirkliche Regionen“, ernst-

stets sportinteressierten Gemeindevertreter und der stets gleichgearteten Gemeindeverwaltung möglich. Es begann 1992/94 beim ersten Bürgermeister Manfred Heiland und setzt sich beim Nachfolger Matthias Groschwitz fort. Unsere Sportanlage wurde nie hinten angestellt, sondern immer nutzungsgerecht behandelt. Darauf muss die Gemeinde insgesamt absolut stolz sein, vor allem, wenn man entsprechende regionale Vergleiche zieht!



23.11.2014 – Regionaler TV-Sender erkennt die Bedeutung



09.11.2014 – vor dem 1. Heim-Pflichtspiel der Saison 2014/15 (gutes Omen mit 4:3 Heimsieg gegen SV Neudorf 2)



14.12.2014 – Offizielle symbolische Schlüssel-Übergabe durch den Bürgermeister Matthias Groschwitz an den Vorsitzenden des FSV, Jürgen Oechsner



14.12.2014 - Der Nachwuchs aus Hohndorf und Umgebung nimmt den vorbildlich rekonstruierten Platz in seinen Besitz



23.11.2014 - Letztes Heimspiel des Jahres 2014 und erstes nach erfolgter offizieller Platzübergabe gegen SV Thalheim II (enttäuschend 0 : 7)

Zum Abschluss der ersten Halbserie des Spieljahres 2014 / 15 möchte sich die Vereinsführung des FSV bei allen Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten ganz herzlich bedanken. Vor allem für das Verständnis, dass im laufenden Spieljahr zahlreiche Einschränkungen und Unzulänglichkeiten aufgetreten sind, die infolge der notwendigen Rekonstruktion unseres Platzes absolut unverhinderbar waren. All das konnte nicht ohne Einfluss auf die Leistungen und damit den bisherigen Saisonverlauf bleiben.

Da zwischenzeitlich die gesamte Reko erfolgreich abgeschlossen werden konnte, versprechen wir auf dieser Basis, bereits in der Winterpause besonders aktiv zu werden, um die sehr positiven Ansätze, die sich – ausgenommen der letzte Spieltag – zu-

letzt abgezeichnet haben, als Maßstab für die Rückrunde möglichst ständig wirksam werden zu lassen. Wichtig ist dabei, dass unsere Mannschaft am Saisonende nicht annähernd in Nähe der Abstiegsplätze gerät, da sie dieses Jahr u. U. besonders zahlreich werden könnten.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest, möglichst beste Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr. Uns gemeinsam natürlich vor allem eine recht erfolgreiche Rückrunde 2014/15

... bleibt uns weiterhin recht zahlreich treu!

In diesem Sinne Euer Jürgen Oechsner



Sonstiges

WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
ERZGEBIRGE

ERZGEBIRGE
GEDACHT, GEMACHT

**Die besten Jobs
finden Sie mit uns!
Im Erzgebirge.**

www.fachkraefte-erzgebirge.de

■ 3. Pendleraktionstag: Erzgebirge bietet Jobs in der Heimat

Der 3. Pendleraktionstag findet am Samstag, dem 27.12.2014, von 10 bis 14 Uhr im Technologieorientierten Gründer- und Dienstleistungszentrum Anna-berg, Adam-Ries-Straße 16, statt.

■ 360-Grad-Kino im Minikosmos Lichtenstein erleben



**Gelände Miniwelt
in den Weihnachtsferien geöffnet**

Das Geheimnis der Bäume zu sehen am
26. / 28. / 30.12.14 | 02./04.01.15, um 15 Uhr.

Öffnungszeiten:

25. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015
täglich ab 14.00 Uhr | (nicht am 31.12.14 | 1.1.15)

Besonderer Service: Parken frei

Weitere Informationen

Tel. (037204) 7 22 55 oder www.planetarium-lichtenstein.de

**Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:**
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Anzeige(n)

Deutsches Rotes Kreuz

Ein guter Vorsatz für's neue Jahr? – Blut spenden!



Das neue Jahr steht in den Startlöchern und viele Menschen nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, gute persönliche Vorsätze zu fassen und vielleicht auch anderen Menschen zu helfen.

Haben Sie schon gute Vorsätze für 2015 gefasst?

Ihre erste gute Tat des Jahres könnte in einer Blutspende bestehen.

Blutkonserven werden das ganze Jahr über unabhängig von Wochentagen oder der Jahreszeit benötigt, um

die Blutversorgung der regionalen Kliniken abzusichern. Pro Jahr stellt der Blutspendedienst Nord-Ost etwa 500.000 Blutkonserven zur Verfügung, knapp 190.000 Konserven kommen dabei allein aus Sachsen. Jeder der gesund ist, kann und sollte helfen! Neben allen treuen Blutspendern ist natürlich auch jeder „mutige“ Neuspender willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 71 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein stärkender Imbiss stehen für jeden Spender zur Verfügung.

Vom 5. bis 31. Januar 2015 belohnen wir jeden Blutspender mit einer praktischen Handyhalterung.

Der DRK-Blutspendedienst wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesundes Neues Jahr 2015!

■ **Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht**
Freitag, den 16.01.2015, von 14:30 bis 19:00 Uhr
in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

Anzeigen

Anzeigen